Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. August.

Eine äußerst wichtige Polizei-Verordnung

über die bauliche Anlage, die innere Einrichtung und den Betrieb von Theatern, öffentlichen Versammlungsräumen und Zirkusanlagen enthält das Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Merseburg.

Auf 24 Seiten in 128 Paragraphen sind die wichtigen neuen Theaterbestimmungen festgelegt, die bis ins kleinste die baulichen Vorschriften über Zuschauerraum, Bühnenhaus, der Feuerlösch- und Sicherheitsvorrichtungen in Theatern, Versammlungssälen und Zirkusanlagen regeln. Auf die in der Verordnung gemachten feinen Unterschiede näher einzugehen, mangelt der Raum. Es sei nur hervorgehoben, daß für unsern Regierungsbezirk nicht wie z. B. in der kürzlich hier mitgeteilten entsprechenden Verordnung des Königreichs Sachsen, die Warenhäuser mit behandelt sind. Diese unterliegen in Bau und Betrieb besonderen Vorschriften.

Die neue Verordnung des Regierungspräsidenten schließt mit folgenden Allgemeinen Bestimmungen:

§ 126.

Ausnahmen und Dispense.

Soweit diese Verordnung gegenüber einzelnen Anforderungen Ausnahmen ausdrücklich zuläßt, hat über deren Bewilligung die Polizeibehörde zu befinden.

Dispense von zwingenden Vorschriften der Verordnung erteilt der Regierungspräsident.

§ 127.

Strafbestimmungen.

Uebertretungen der Vorschriften dieser Polizei-Verordnung werden, soweit nicht weitergehende Strafbestimmungen Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., bei deren Nichtbeitreiblichkeit mit entsprechender Haft geahndet.

§ 128.

Inkrafttreten der Verordnung.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer amtlichen Verkündigung in Kraft (16. Juli 1909). Gleichzeitig werden die denselben Gegenstand regelnden Verordnungen vom 21. November 1889, 21. April 1891, 20. Juni 1899 und 5. Februar 1904 hiermit aufgehoben.

Zu dem vorbezeichneten Zeitpunkt noch nicht genehmigte Bauvorhaben unterliegen den Vorschriften der gegenwärtigen Verordnung.

Die Bierpreise in den Bahnhofswirtschaften.

Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, werden die Bierpreise der Bahnhofswirtschaften im Bereiche der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen vorläufig unverändert bleiben. Allem Anschein nach wird seitens der Eisenbahndirektionen eine Verfügung des Eisenbahnministers erwartet, welche allgemeine Regeln für die Abänderung der bisherigen Tarife aufstellt. Eine solche Verfügung ist bis jetzt noch nicht ergangen.

In einer Versammlung der Bahnhofswirte der Provinz Schleswig-Holstein, die gestern in Neumünster tagte, wurde mitgeteilt, der Eisenbahnminister habe auf eine entsprechende Eingabe geantwortet, daß den Wünschen der Bahnhofswirte nach Möglichkeit Rechnung getragen werden solle. Daher wurde beschlossen, jeder einzelne Bahnhofswirt möge bei der Eisenbahndirektion Altona den Antrag stellen, sich der Preisberechnungen anschließen zu dürfen, die in den betreffenden Städten und Orten üblich sind.

Der grosse Herbstmarkt

findet am Sonntag, Montag und Dienstag, den 12., 13. und 14. September auf dem Roßplatz statt. Der Handel mit Pferden und Schweinen wird erst am dritten Tage vormittags auf dem Exerzierplatz hinter der Infanteriekaserne abgehalten. Dieser Jahrmarkt pflegt von Schaustellern, Händlern so stark frequentiert zu sein, daß eine ganze Anzahl wegen Mangel an zu vergebenden Raum abgewiesen werden muß. Darum bemühen sich diese Geschäftstreibenden schon rechtzeitig um Reservierung eines Standes; unsere Polizeiverwaltung kommt darin denn auch so viel als möglich entgegen.

Ein Ferienheim im Waldheil.

Von Jahr zu Jahr nimmt die Gepflogenheit unserer Halleschen kaufmännischen Geschäfte und Fabrikbetriebe, ihren kaufmännischen und technischen Angestellten während des Sommerhalbjahres einen Erholungsurlaub zu gewähren, erfreulicherweise zu, und man hört allgemein, daß mit dieser Einrichtung bisher gute Erfahrungen gemacht worden sind. Es läßt sich auch ohne weiteres leicht ermessen, daß bei dem Hasten und Treiben und dem Anspannen aller Kräfte, wie es die Jetztzeit erfordert, ein zeitweiliges Ausruhen und Erholen für alle Angestellten nicht nur in gesundheitlicher Beziehung von großem Vorteil ist, sondern auch in sozialer Beziehung günstig wirkt. Einen beachtenswerten Schritt vorwärts in dieser sozialen Fürsorge beabsichtigt nun, wie wir hören, eine hiesige bekannte Großhandlung zu tun, indem sie im Waldheil an unserer Heide zwei Anteile gekauft hat, um dortselbst ein Doppelhaus zu bauen, das sie ihren kaufmännischen Angestellten und deren Familien während der Urlaubszeit zur Verfügung stellen will. Es ist recht zu wünschen, daß dieses Unternehmen vielfach Nachahmung findet, da dann die segensreiche Einrichtung des Waldheils weiteren Kreisen unserer Halleschen Einwohnerschaft zu gute kommen würde.

Uferbefestigung.

Die Hochwasser des letzten Winters, vornehmlich aber die Eisschollen hatten das Ufer des Kotgrabens an der Mansfelderstraße längs des pfännerschaftlichen Grundstücks arg mitgenommen, so daß die Böschung mit ihrem Baumbestande stark abgespült wurde. Es lag die Gefahr nahe, daß bei Wiederholungen von Hochwassern das Ufer noch weiter zurückgedrängt werden würde, so daß der nördliche Bürgersteig der Mansfelderstraße an gedachter Stelle plötzlich niedergehen könnte. Der Magistrat hatte darum die Herstellung einer stabilen Uferbefestigung im Sicherheitsinteresse angeordnet. Diese wird zurzeit unter Leitung des Stadtbauamtes ausgeführt. Die vorhandenen alten Bäume müssen dieser umfangreichen Arbeit zum Opfer fallen. Durch prozessuale Feststellung ist der Kotgraben als Eigentum der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft anerkannt worden; man trägt sich seitens der Pfännerschaft auch mit dem Gedanken, den Graben später zuschütten und mit zum Bauterrain schlagen zu wollen. So lange konnte man aber mit der neuen Uferbefestigung nicht warten und darum geschieht die Ausführung jetzt auf Kosten der Stadt, da das südliche Ufer Eigentum der Stadt ist.

Ledigenheime für gebildete Männer.

Glücklich zu preisen sind die Junggesellen, die ihr komfortabel eingerichtetes eigenes Haus und Dienstpersonal haben. Aber die Zahl dieser Beneidenswerten ist eine so außerordentlich geringe, daß sie für mein Thema überhaupt nicht in Frage kommen, schreibt ein Leser der „Voss. Ztg.". Im allgemeinen hausen die ledigen Leute in einer, je nach ihren Vermögensverhältnissen mehr oder weniger großen, möbliert gemieteten oder mit eigenen Möbeln ausgestatteten Wohnung, wo sie entweder von dem Dienstmädchen des Vermieters bedient werden oder von einer außerhalb des Hauses wohnenden Bedienungsfrau. Letzteres ist in der Regel der Fall bei denen, die eigene Möbel haben, vielleicht auch eine vollständig für sich abgeschlossene Wohnung, aber kein Dienstbotengelaß. Selbst wenn dieses vorhanden ist, wird jedoch oft aus pekuniären oder moralischen Rücksichten kein dienstbarer Geist hereingenommen. Meißenteils sind die Unverheirateten, wie gesagt, auf eine Bedienungsfrau angewiesen, die ein- oder höchstens zweimal täglich in die Wohnung kommt, sie aufräumt und im Winter zu einer ihr anbefohlenen Stunde einheizt.

Eine warme Stube ist in der kalten Jahreszeit natürlich die Hauptsache, die aber der Garçon gar oft entbehren muß; denn die Aufwärterin begnügt sich damit, den Ofen mit Brennmaterial anzufüllen, worauf sie so schnell wie möglich wieder fortgeht. Von einem mehrmaligen, vorsichtigen Nachlegen von Holz und Kohlen, einem Abwarten, bis das Zimmer auch wirklich eine behagliche Temperatur erreicht hat, ist wohl nur dann die Rede, wenn man vielleicht krankheitshalber zu Hause bleiben muß und das Feuermachen selbst beobachtet. Sonst pflegt man doch erst heimzukommen, wenn man annimmt, daß die Wohnung schon warm geworden sein wird. Welcher Junggeselle hat es da nicht zmal erlebt, daß er entweder die Stube kalt oder voll Rauch gefunden, was für ihn allemal äußerst verdrießlich und ärgerlich ist. Eigene Versuche, das ausgegangene Feuer neu zu beleben, mißglücken gewöhnlich, denn das Heizen ist durchaus nicht so leicht, wie man denkt. Macht man am nächsten Tage der Diemerin Vorwürfe, daß sie sich um das Feuer zu wenig gekümmert hat, so wird sie stets erwidern, daß es ja „so schön", „so gut", „so prächtig", „so wundervoll" gebrannt habe. Wohnungen oder einzelne Zimmer mit Zentralheizung sind leider noch immer allzu teuer.

Je älter man wird, desto mehr empfindet man das Verlangen nach Besserung der häuslichen Junggesellenlage. Diese würde sich aber höchst wahrscheinlich nur dann recht befriedigend gestalten, wenn es bei uns, wie in England, für gebildete Männer Ledigenheime gäbe, wie übrigens solche in manchen Orten Deutschlands bereits für arme Leute der unteren Volksklassen gestiftet worden sind.

Hoffentlich geben diese Zeilen die Anregung dazu, daß sich Aktiengesellschaften bilden, die in möglichst geräuschloser Lage Häuser mit mehreren Hunderten von größeren und kleineren, teils isolierten, teils zusammenhängenden Zimmern bauen ließen mit elektrischem Licht, Dampfheizung, Klingeln, die nur für das Dienstpersonal hörbar wären, Lesesaal, Bädern und anderen Annehmlichkeiten. Bei den in unseren großen Städten lebenden unzähligen pensionierten ehelosen Beamten und Offizieren, Kaufleuten, Journalisten und anderen gebildeten Leuten müßte sich doch die Gründung solcher Heime, wie in England, sehr gut rentieren.

Das alte Schwemmebrauhaus

kann im nächsten Jahre auf eine 200jährige Vergangenheit zurückblicken. Es soll dies Ereignis, wie man hört, von den Inhabern, den Herren Kurt Müller und Kurt Saß, würdig gefeiert werden. Das Brauhaus produzierte in den 70er und 80er Jahren auch Lagerbier, stellte dies aber später ein und führte neben Braun- und Doppelbier das so beliebt gewordene Karamelbier, das auf großen Ausstellungen erste Preise erhielt. So unscheinbar die Schwemmebrauerei — so benannt nach der dicht dabei liegenden Pferdeschwemme — erscheint, man ahnt nicht, was in ihr Trinkbares hergestellt wird.

Die neben dem Brauhaus befindliche Gastwirtschaft mit dem alten Wahrzeichen des Pelikan, der sich für seine Jungen opfert, ist ein altes bürgerliches Lokal, ihr Gewirtschafter, Vater Glaeser, ein alter bekannter Wirt, bei dem sich gern weilen läßt.

Volksbildungstag in Dortmund.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hält, einer Einladung des Magistrats der Metropole des westfälischen Industriegebiets folgend, ihre diesjährige Hauptversammlung vom 2. bis 4. Oktober in Dortmund ab. Auf der Tagesordnung stehen Verhandlungen über den Kampf gegen die Schundliteratur. Referate über den Gegenstand werden erstatten: Schriftsteller Dr. Heinrich Spiero-Hamburg („Das Volk und die Literatur"), Rektor C. L. A. Pretzel-Berlin („Die literarische Erziehung der Jugend in Schule und Haus"), Dr. Jaeschke, Direktor der Stadtbücherei in Elberfeld („Die Verbreitung guter Literatur im Volke"), und Professor Dr. Brunner-Pforzheim („Die Bekämpfung der Schundliteratur"). Außerdem werden in Nebenversammlungen Dozent Franz Fürstenberg-Berlin über „Lichtbildervorträge, Demonstrationsapparate, Kinematographen" und Sekretär Th. H. Jansen-Berlin über die Werbetätigkeit der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung referieren. Anfragen und Anmeldungen sind an den Direktor der Wilhelm-Auguste-Viktoria-Bibliothek Dr. Erich Schulz in Dortmund zu richten.

Baulichkeiten an Bahngleisen.

Die Ursache des folgenschweren Unfalls gestern in Berlin festzustellen, wo ein Kran auf einen vorbeifahrenden Eisenbahnzug stürzte, dürfte erst der weiteren Untersuchung vorbehalten bleiben. Immerhin zeigt sich schon jetzt, daß Baulichkeiten, die längs der Strecke errichtet werden, unter Umständen eine große Gefahr für die vorüberfahrenden Züge bedeuten und daß bei ihrer Aufstellung mit der allergrößten Vorsicht verfahren werden muß. Es scheint, daß die günstigen Erfahrungen im Stadt- und Ringbahnbetriebe großer Städte, wo in den langen Jahren seit Einführung des Betriebes niemals etwas Aehnliches vorgekommen ist, eine gewisse Einschläferung unumgänglicher Vorsichtsmaßregeln zur Folge hatten. Zum mindesten sollte die Oeffentlichkeit unterrichtet werden, ob überhaupt Erwägungen darüber stattfinden, inwieweit Baulichkeiten an der Strecke von dem Eisenbahnbetriebe beeinflußt werden. Daß durch die Erderschütterungen, die von den fahrenden Zügen verursacht werden, auf die Dauer Fundamente in Mitleidenschaft gezogen werden können, dürfte auch dem Laien klar sein. Besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen dem Einsturz und dem Bahnbetriebe? Auf Beantwortung dieser Frage dürfte die Oeffentlichkeit ein Recht haben. Da sich der Stadt- und Ringbahnverkehr fast ausschließlich längs bewohnter Gebäude abspielt, so sind Revisionen dieser Bauten notwendig, wie ja auch die Brücken und Stadtbahnüberführungen in den Großstädten einer ständigen Prüfung unterzogen werden.

Das Rabattgeben seitens der Innungsmitglieder.

Die Bäckerinnung zu Köpenick hatte durch Innungsbeschluß den Mitgliedern aufgegeben, ihren Kunden keine Zugaben, Rabatt- oder Brotmarken zu verabfolgen. Zuwiderhandlungen würden mit einer Ordnungsstrafe von 20 Mk. geahndet. Ein mit Strafe belegtes Mitglied erhob Beschwerde beim Magistrat, worauf dieser entschied, daß der Beschluß im Rahmen der Innungsaufgabe liege. Dieser werde gegeben einmal durch die Vorschriften der Gewerbeordnung, zum anderen durch das auf Grund der Gewerbeordnung erlassene und gültige Statut. Es heißt dann weiter in dem Bescheid wörtlich:

Der § 81 der Reichsgewerbeordnung schreibt vor: „Aufgabe der Innung ist: 1. Die Pflege des Gemeingeistes sowie Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Innungsmitgliedern." § 88 daselbst bestimmt, daß den Innungsmitgliedern die Verpflichtung zu Handlungen und Unterlassungen, welche mit den Aufgaben der Innung in keiner Verbindung stehen, nicht auferlegt werden dürfe. Es ist aber nicht richtig, wenn der Beschwerdeführer meint, der Beschluß stehe mit den Aufgaben der Innung in keiner Verbindung. Wie die Entstehungsgeschichte des § 88 der Reichsgewerbeordnung beweist, ist es den Innungen unbenommen, auch über die Art der Ausübung ihres Gewerbebetriebes gültige Bestimmungen zu treffen. Die betreffende Reichstagskommission hat dies ausdrücklich anerkannt und es steht im Belieben der Innungen, Erschwerungen des Verkaufs und des Gewerbetriebs in der angegebenen Richtung festzusetzen. Innungsmitglieder können sich diesen Beschlüssen lediglich durch Austritt aus der Innung entziehen (vergl. Gewerbeordnung von Rohrscheidt, Anmerkung 2 zu § 88). Im übrigen erweist auch der § 12 des Statuts die Rechtswirksamkeit des angefochtenen Beschlusses. Die Festsetzung der verhängten Ordnungsstrafe besteht daher zu Recht.

Schadenersatzklage gegen einen Turnlehrer.

Während das Oberverwaltungsgericht in einem vor kurzem verhandelten Schadenersatzprozesse den vom kgl Provinzialschulkollegium erhobenen Konflikt zurückgewiesen hat, ist in einem in jüngster Zeit ergangenen Urteile des 8. Senats des Oberverwaltungsgerichts der Konflikt für begründet und die Fortsetzung des landgerichtlichen Schadenersatzverfahrens eingestellt worden.

Die Entscheidung ist für Lehrer- und Juristenkreise gleich interessant und wichtig.

Der Quintaner eines Gymnasiums war beim Springen über den Bock verunglückt. Der Vater machte beim Landgericht gegen den Turnlehrer einen sehr erheblichen Anspruch geltend, mit der Behauptung, Bockübungen seien für Quinta verboten, jedenfalls nicht zulässig und nicht üblich, weil gefährlich; die Aufstellung nur eines Helfers, statt zweier, sei verboten und leichtfertig. In beiden Beziehungen treffe den Turnlehrer ein grobes Verschulden. Das kgl. Provinzialschulkollegium erhob den Konflikt. Das Oberverwaltungsgericht ordnete umfangreiche Beweisaufnahme, auch durch Vernehmung von Sachverständigen, an. Nachdem die Parteien umfangreiches Material aus der Turnliteratur und Gutachten der verschiedensten Sachverständigen beigebracht hatten, entschied das Oberverwaltungsgericht dahin, Bockübungen seien nach den bestehenden Ministerialvorschriften und Lehrplänen und der Ansicht der maßgebenden Sachverständigen auch für Quinta gestattet und angemessen; die Aufstellung zweier Helfer sei nirgends zwingend vorgeschrieben. Den Turnlehrer treffe kein Verschulden, das Prozeßverfahren sei einzustellen.

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs.

Wie bereits vor kurzem mitgeteilt, hat es sich notwendig gemacht, die nächste (6.) Ausgabe des Führers durch unsere schöne Stadt schon im Herbst erscheinen zu lassen. Der Hauptgrund hierzu wurde gegeben durch den in nächster Zeit hier tagenden Lehrer-Provinzialkongreß, zu welchem vom Verein ca. 1500 Führer eingefordert worden sind. Auch ist es erforderlich, die Auflage, die in diesem Jahre 10 000 Exempl. betrug, um etliche Tausend zu erhöhen. Hierzu ist nun noch mitzuteilen, daß die Zusammenstellung des nächsten Führers ziemlich fertig ist und in aller Kürze in Druck geht. Der Inseratenanhang findet die größte Beachtung seitens unserer Geschäftswelt, selbst die Industrie ist durch einige der angesehensten Firmen vertreten. Es können nur noch sehr wenige Wünsche betr. Aufnahme an Inseraten berücksichtigt werden. Die Geschäftsstelle des Vereins, Brüderstraße 4, ist zur Auskunftserteilung bereit.

„Peinliche Sauberkeit"

verlangt der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem neuerlichen Erlasse auch in den Nebenräumen der Bahnhöfe und Eisenbahnzüge. „Ich habe An-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090820034/fragment/page=0001

laß," so heißt es darin, „die wegen Reinhaltung und Desinfektion der Bedürfnisanstalten auf den Bahnhöfen und in den Zügen wiederholt ergangenen Erlasse zur genauesten Beachtung in Erinnerung zu bringen. Die örtlichen Dienststellen haben auf peinliche Sauberkeit zu halten."

Der Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens

trat unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Gauen Preußens zu seiner 14. Hauptversammlung in Hirschberg zusammen. Der Verband, der vor allem bezweckt, neben der Förderung der materiellen Interessen seiner Mitglieder auch deren geistige Fähigkeiten zu heben, ist in erfreulicher Entwicklung begriffen und zählt zurzeit 29 000 Mitglieder. Die Tagesordnung ist eine überaus reichhaltige und beschäftigt sich mit allen die Gemeindebeamten, aber auch die Stadtverwaltungen in der Gegenwart interessierenden Fragen. In dem Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß im Berichtsjahre im Vordergrunde des Interesses die Regelung der Beamtenbesoldungen stand, ferner die gesetzliche Regelung der Unfallfürsorge für die Gemeindebeamten, die Pfändbarkeit des Diensteinkommens der Beamten und Angestellten, die Abänderung des Kommunalbeamtengesetzes, die Reichsversicherungsordnung, die allgemeine Einführung von Prüfungen, die Heranziehung der Beamten zur Gemeindeeinkommensteuer, der Schutz gegen Haftpflicht, die Aufhebung der Kautionspflicht usw. Die Gesamteinnahme der Verbandskasse betrug 40 127, die Ausgaben 28 785 Mark, so daß ein Ueberschuß von 11 341 Mark verbleibt. Die Unterstützungskasse bewilligte in 32 Fällen Unterstützungen. Im Erholungsheim zu Bad Kreuznach fanden im vergangenen Jahre 550 Personen Aufnahme. Zum Gründungsstock der Mobiliarbrandversicherungskasse waren zur Versicherung 2 542 500 Mark angemeldet. An Wohlfahrtseinrichtungen besitzt der Verband noch eine Sterbekasse, eine Spar- und Darlehnskasse und eine Krankenunterstützungskasse.

Diebessicheres Fensterglas.

Wir lesen in der „Pforzheimer Bijouteriezeitung":

Für Ladengeschäftsinhaber, insbesondere aber für Juweliere und Uhrengeschäfte ist es von ganz besonderem Interesse, daß es jetzt ein Glas gibt, welches angeblich diebessicher ist. Der amerikanische Konsul in Reims, William Bardel, hat darüber nach Hause berichtet. Nach seiner Angabe wird dieses Glas in St. Gobain (Frankreich) fabriziert, und der Fabrikant hat dem Konsul darüber folgende Mitteilung gemacht:

„Eine ganz besonders frech ausgeführte Beraubung eines Juwelierladens in Marseille gab die Veranlassung zu Versuchen, die darauf hinausliefen, unser extrastarkes, poliertes Fensterglas so auszubilden, daß es eine größere Sicherheit gegen Diebstahl gewähren sollte. Gewöhnliches Glas, wie es zu Schaufenstern verwendet wird, wurde mit einem Holzhammer, der mit Metall bekleidet war, durch einen einzigen Schlag zertrümmert, während Schläge von derselben Kraft, die auf unser Glas „dalle golie" geführt wurden, ohne jedes Resultat blieben. Darauf wurde ein großes Stück Gußeisen mit aller Kraft gegen das Fenster geschleudert, was wohl zur Folge hatte, daß in der Platte ein kleines, mehrere Zentimeter messendes Loch entstand, weiterer Schaden aber auch nicht angerichtet wurde. Auf dieselbe Scheibe wurden dann mehrere Schüsse aus einem Revolver abgegeben, den man mit Stahlgußkugeln geladen hatte; hierdurch wurde die Scheibe nicht zertrümmert, die Kugeln drangen nicht einmal durch das Glas hindurch, sondern sie hinterließen nur Eindrücke von einigen Millimeter Tiefe.

Zoologischer Garten. Heute, Freitag, konzertiert bis gegen 10 Uhr abends das Leipziger Tonkünstler-Orchester. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person; die Abendvorstellung der Wild-West Show beginnt um 7 Uhr, ein Abendbesuch ist daher noch sehr zu empfehlen. — Morgen, Sonnabend, finden die Vorstellungen um 4 und 6½ Uhr statt. Am Sonntag gelten bis mittags 12 Uhr die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder; um 11½ Uhr ist Wild-West-Vorstellung.

Operetten-Saison im „Apollo-Theater". Aus dem Bureau des Apollo-Theaters wird uns geschrieben: Heute, Freitag, den 20. August, findet zum Venefiz für unseren Operetten-Kapellmeister Julius Papperle die Aufführung der Dellinger'schen Operette „Don Cesar" statt. Es ist der Direktion gelungen, für diesen Abend einen erstklassigen Vertreter der Partie des „Cesar", nämlich Herrn Fritz Sturmfels, 1. Operettentenor vom „Stadttheater" in Leipzig, zu gewinnen. Es steht somit den Besuchern des Apollo-Theaters an diesem Abend ein besonderer Genuß bevor. In Anbetracht der vielen Mühe und Arbeit des Kapellmeisters Papperle, wäre ihm ein volles Haus zu wünschen. Am Sonntag, den 22. August findet der 2. Gastspielabend von Herrn Fritz Sturmfels in der gleichen Rolle statt.

Sportpark. Der Hallesche Fußballklub von 1896 (E. V.) liefert am kommenden Sonntag auf seinem Sportplatze an der Leipziger Chaussee das erste Spiel der bevorstehenden Herbstsaison, indem er seine I. Mannschaft dem Magdeburger F.-K. Germania I gegenüberstellt. Das letzte Treffen zwischen beiden Mannschaften, das zugleich als Pokalspiel galt, endete mit dem knappen Siege der Magdeburger, 2:1. Es liegt daher im eigensten Interesse des Klubs, für jene Schlappe diesmal Revanche zu nehmen.

Wackersportplatz. Zu dem am kommenden Sonntag nachm. ½5 Uhr auf dem Wackersportplatze stattfindenden Retourspiele Leipziger Sachsen I — Wacker I entsendet Leipzig folgende Elf: Tor: Knopf II; Verteidiger: Ewald, Straube; Läufer: Gericke, Knopf I, William; Stürmer: Hannes, Paul, Tietz, Friedel, Jähnig. Die Blau-Weißen spielen mit ihrer altbewährten Mannschaft. Auf den Verlauf des Spieles darf man gespannt sein.

Schwimmklub „Schwan". Am kommenden Sonntag nachmittag 5 Uhr findet in E. Hoffmanns Badeanstalt, Weingärten 42, für diese Saison die letzte sportliche Veranstaltung des Schwimmklubs „Schwan" statt. Außer der Klubmeisterschaft, welche an diesem Tage zur Ausfechtung gelangt, werden noch verschiedene andere Konkurrenzen (Schwimmen, Springen, Tauchen, Stafettenschwimmen) zur Vorführung kommen. Den Schluß des Programms wird ein von verschiedenen Mannschaften des obigen Klubs ausgetragenes Wasserballspiel ausfüllen. Diese sehr interessanten Spiele sind erst seit Anfang dieses Jahres im Schwimmklub „Schwan" eingeführt, umsomehr ist der Sieg über die 1. Mannschaft des Leipziger Schwimmvereins beim hiesigen Schwimmfest zu veranschlagen. Freunde und Gönner des edlen Schwimmsports sind willkommen.

Der Ruderklub „Nelson" veranstaltet morgen abend auf der unteren Saale ab „Saalschloßbrauerei" eine Wasserfahrt und danach in den Anlagen am Bootshause auf der „Peißnitz" eine besondere Veranstaltung zu Ehren der von außerhalb zu erwartenden zahlreichen Sportsgenossen. Dabei werden mehrere Halloren in ihrer bunten Tracht mitwirken. Der Bootsplatz wird zu diesem Zwecke besonders geschmückt sein.

Der Lokalverband Hallescher Kegelklubs, der es sich sehr angelegen sein läßt, das alte Kegelspiel, diese schon von den alten Deutschen — wenn auch in primitiver Form — geübte Sitte, zu heben, veranstaltete für seine Mitglieder am 11. August eine Wasserfahrt nach der Saalschloßbrauerei mit anschließendem Sommerreigen. Diesem gelungenen Fest schloß sich am 15. August ein Vergnügen für die Kinder in Landmanns Gasthof in Ammendorf an. Eine Geschenkverteilung sowie ein Lamptonumzug beschlossen das vom Wetter sehr begünstigte Fest. Für die Mitglieder war in der neuerbauten Kegelbahn ein Punktwettkegeln veranstaltet, das sich reger Beteiligung erfreute. Den ersten Preis errang unser Kegelbruder Otto. Die Preise können bei Kegelbruder Krüger i. Fa. Weber, Gr. Märkerstr. 27, abgeholt werden. Gefl. Klubanmeldungen sind zu richten an Herrn Architekt Koch, Halle, Marktplatz 11.

Umgefahren. Gestern wurde die unverehelichte Berta R. an der Ecke Marktplatz–Rathausstraße von einem Radfahrer umgefahren. Die Schuld trifft nach Aussagen von Zeugen den Radfahrer.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die „Botanische Vereinigung" hält am Montag, den 23. Aug., abends 8 Uhr eine Sitzung im „Reichshof" ab. Am Sonntag, den 22. Aug., findet ein Ausflug in das Hochmoor von Mokrehna bei Eilenburg statt. Abfahrt 7.55 Uhr vom Hauptbahnhof. Gäste willkommen.

Der Verein ehem. 12er Husaren von Halle und Umgegend versammelt sich behufs Teilnahme an der Bekränzung der Kriegergräber am Sonntag, den 22. d. M., vormittags 8½ Uhr in der Alten Brauerei. Sonnabend, den 29. August, findet die nächste Monatsversammlung des Vereins im Zentral-Hotel statt, wozu ehemalige 12er Husaren, welche dem Verein noch fernstehen, eingeladen werden.

Der Verband Deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter, Ortsverein Halle, hält seine nächste Monatsversammlung am Sonnabend, den 21. d. M., in Bauers Brauerei-Ausschank ab. Nichtmitglieder, Eisenbahner sind als Gäste willkommen.

Christlicher Verein junger Männer, Geiststr. 29. Sonntag, den 22. Aug., abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung mit Vortrag von Herrn Mittelschullehrer Rath über: „Eine Ferienreise nach Schweden." ¾10 Uhr Evangelisationsansprache. Jeder junge Mann ist freundlich willkommen, freier Zutritt.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 19. August.

Geboren: Dem Geschirrführer Reinhold Leimbach T. Elsa, Saalestr. 6. Dem Oberlehrer Gustav Flath S. Martin, Rainstr. 7. Dem Bohrmeister Robert Schmidt T. Irene, Dessauerstr. 10. Dem Bäcker Bruno Barth T. Erna, Feldstr. 7.

Gestorben: Des Restaurateurs Peter Keim S. Erich, 4 Mon., Geiststr. 12. Des Kellners Albert Zoder S. Rudolf, 7 Mon., Fleischerstr. 28. Des Arbeiters August Schurig Ehefrau Martha geb. Nicolai, 38 J., Fleischerstr. 13.

Standesamt Halle-Süd, 19. August.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Köppe, Jakobstr. 29, u. Minna Seibicke, Weingärten 25.

Geboren: Dem Stadtbahnschaffner Rudolf Schache T. Magdalene, Freiimfelderstr. 84. Dem Techniker Walter Lehmann S. Kurt, Streiberstr. 37. Dem Assekuranzbeamten Johann Leinke S. Hans, Hasenstr. 43. Dem Milchhändler Karl Saal T. Käthe, Böllbergerweg 14. Dem Uhrmacher Kurt Unger S. Heinrich, Bechershof 9.

Gestorben: Die Witwe Rosine Hädicke geb. Bock, 77 J., Brunoswarte 12. Des Arbeiters Otto Hillmann S. Otto aus Gr.-Kayna, 9 J., Klinik. Des Kesselschmieds Max Schöllner T. Elsa, 7 Mon., Liebenauerstr. 13. Der Friedhofswärter Albert Caspare aus Löderburg, 32 J., Klinik. Des Arbeiters Alwin Sperling T. Frieda, 2 W., Schlosserstr. 4. Des Uhrmachers Kurt Unger T. totgeb., Bechershof 9. Des Invaliden Herm. Kummerow Ehefrau Pauline geb. Müller, 67 J., Siechenhausstiftung.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Tischler J. K. H. Rieschel, Halle, u. E. M. Schmidt, Wölls-Petersdorf.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Religiöse Werke in der Volksbibliothek.

In Nr. 376 der „Saale-Zeitung" waren unter den vielen Neuanschaffungen der Volksbibliothek auch einige theologische Werke erwähnt worden. Da diese zufällig der liberalen Richtung angehörten, glaubt Herr Pastor R. in Nr. 385 der „Saale-Zeitung" schließen zu dürfen, daß in den Anschaffungen und ihrer Tendenz eine starke Einseitigkeit weile. Mit demselben Rechte hätte er aber auch schließen können, daß moderne theologische Werke liberaler Richtung bisher überhaupt nicht in der Volksbibliothek vorhanden waren und jetzt neu angeschafft worden sind, damit neben der positiven Richtung auch die liberale vertreten sei. So ist es in der Tat. Was bisher an theologischen Werken vorhanden war, war fast ausschließlich positiv. Es war freilich nicht sehr viel. Bei der Neuordnung in Abteilung Religion hat ein Theologe uns beraten, der neben liberalen Werken auch positive zur Anschaffung empfohlen hat. Wenn diese in jener kurzen Anzeige in Nr. 376 nicht genannt worden sind, so ist das rein zufällig. Im übrigen sind wir Herrn Pastor R. für seine positiven Ratschläge dankbar, wir werden sie nach Möglichkeit berücksichtigen und hoffen, daß der demnächst erscheinende Katalog ihn befriedigen werde.

Der Vorstand der Volksbibliothek des Vereins für Volkswohl.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

B. H., Kassel. Die Gewinnlisten der Ziehung vom 18. bis 20. März sind nicht mehr vorhanden. Uebrigens ist der Gewinn längst verfallen, da seit der Ziehung bereits ein Vierteljahr vergangen ist.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Eine neue Konditorei im Süden. Von Herrn Paul Linke, früher Leipzigstr. 1, ist jetzt in seinem Grundstück Liebenauerstr. 1 am Rannischen Platz eine moderne Konditorei, verbunden mit Café, eröffnet worden.

Theater und Musik.

Die Bayreuther Festspiele enden heute abend mit einer Aufführung des „Parsifal", den für den ausgeschiedenen Alois Burgstaller Dr. Nömer-München singen wird. Ein wie gewaltiges Aufgebot an Kräften neben den Kapellmeistern und den Solisten erforderlich war, um das große Werk zustande zu bringen, kann man aus Friedrich Wilds Handbuch „Bayreuth 1909" (Leipzig, Konstantin Wilds Verlag) ersehen, das „Ram' und Art" all der wackeren Helfer und Mitstreiter aufführt, die persönlich entweder gar nicht oder (wie der Chor und das Orchester) doch nur kollektiv hervortraten. So versah Luise Reuß-Berlin den für sie neu geschaffenen Posten einer „dramatischen Assistenz", während die Regie bei Ernst Braunschweig-Berlin, die „Oberleitung der musikalischen Vorbereitung" bei Karl Müller-Bayreuth und die Chorleitung bei Prof. Hugo Rüdel-Berlin war. Als Solorepetitoren und musikalische Bühnenassistenzen wirkten Karl Anderith-Wien, Alfred Eichmann-Weimar, Hugo Kirchner-Breslau, Karl Kittel-Darmstadt, Felix Landau-Hamburg, Julius Lehnert-Wien, Karl Leonhardt-Hannover, Ludwig Neubeck-Görlitz, M. Rother-Wiesbaden, Raimund Schmidpeter-Danzig und Dr. Zulauf-Kassel. Im Orchester bemerkte man namhafte Künstler wie Otto Urack-Berlin (Cello), M. Schulz-Fürstenberg-Berlin (Cello), Otto Stiz-Wien (Kontrabaß), Fritz Flemming-Berlin (Oboe) und Alfred Holy-Wien (Harfe). Im Chor waren Kräfte aus Berlin, Wien, München, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt a. M., Hamburg, Breslau, Hannover, Wiesbaden, Leipzig, Bremen, Darmstadt, Nürnberg, Weimar, Altenburg, Schwerin, Mannheim, Graz, Braunschweig, Düsseldorf, Krefeld, Zwickau, Kiel, Koburg, Halle, Danzig, Iserlohn, Regensburg, Erfurt, Straßburg, Bochum und Rostock beschäftigt. Als Inspizienten betätigten sich Franz Eilers-Kiel und Theo Raven-Halle, während das technische Personal der Leitung des Obermaschinendirektors Friedrich Kranich-Darmstadt unterstand. Die Kostüme wurden nach Entwürfen von Hans Thoma-Karlsruhe, Arpad Schmidhammer-München, Paul v. Joukowsky und Josef Flüggen-München von J. Scholz-Leipzig gearbeitet. Die Dekorationen endlich stammen aus den Werkstätten der Gebr. Brückner-Koburg, denen zum großen Teil eigene Skizzen als Vorbild dienten.

Letzte Nachrichten.

Ein Selbstmörder aus Furcht vor Krankheit.

□ **Berlin,** 20. Aug. (Privattelegramm.) Heute vormittag hat der Bursche des in Schöneberg wohnenden Hauptmanns Kraut von der Schutztruppe auf dem Boden des Wohnhauses Selbstmord verübt, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Der Selbstmörder, namens Edmund Reiff, war erst gestern aus dem Lazarett entlassen worden, wo er wegen Blinddarmentzündung behandelt wurde. Der Bursche war schon öfter krank und hat die Tat vermutlich wegen seines Leidens begangen.

Das strebsame Japan.

Japanische Luftschiffer in Deutschland.

□ **Berlin,** 20. Aug. (Privattelegramm.) In den nächsten Tagen wird hier die Ankunft einer Kommission japanischer Luftschiffer erwartet, deren Mitglieder Offiziere der japanischen Armee sind, und die die Aufgabe haben, die technischen Fortschritte der Luftschiffahrt in Europa, und insbesondere in Deutschland und Frankreich zu studieren.

Eine vom Unglück heimgesuchte Familie.

H. **Zabrze,** 20. Aug. Ein trauriges Geschick ereilte die Familie des Bahnbeamten Matern. Der 10jährige Sohn wurde von einem Wagen der Petroleumgesellschaft überfahren und war kurze Zeit darauf eine Leiche. Die hinzugerufene Mutter erlitt beim Anblick ihres verstorbenen Sohnes einen Schlaganfall, von dem sie sich erst nach 6 Stunden etwas erholte. Die Aerzte haben nur wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Der Vater, stürzte vor Schreck über die Unglücksbotschaft zu Boden und trug erhebliche Verletzungen davon.

Blutiges Ehedrama.

W. **Kattowitz,** 20. Aug. Ein furchtbares Ehedrama spielte sich in der Arbeiterfamilie Gürtner hierselbst ab. Der Ehemann richtete seine Frau mit dem Messer entsetzlich zu und durchschnitt sich alsdann den Hals. Der Mann starb alsbald, die Frau ringt mit dem Tode.

Automobilunfall mit tödlichem Ausgange.

H. **Gleiwitz,** 20. Aug. Ein Automobil des Zirkus Sarasani überfuhr in langsamer Fahrt einen 6jährigen Knaben, der vom Bürgersteig von einem Kameraden heraus gestoßen worden war; er war auf der Stelle tot.

Sie griff zum Revolver.

H. **Paris,** 20. Aug. Die hiesige Schauspielerin Johanna Sassalo wurde in ihrer Wohnung von ihrer Schwägerin durch Revolverschüsse lebensgefährlich verletzt. Der Grund zu dem Ueberfall sollen Familienzerwürfnisse sein.

Interpellation in der kretischen Kammer.

H. **Paris,** 20. Aug. „Matin" meldet aus Canea: In der Kammer wurde eine Interpellation eingebracht betr. Besetzung der Festung durch internationale Truppen. Regierungsseits wurde geantwortet, daß entsprechend der Erklärungen des Konsuls die Besetzung nur von kurzer Dauer sein würde, wenn die Einwohner sich ruhig verhalten. Die fremden Kriegsschiffe liegen noch immer auf der Reede.

Der Sultan kommt nicht nach Livadia.

H. **Petersburg,** 20. Aug. Der Besuch des Sultans in Livadia ist definitiv aufgegeben worden. Der Sultan sendet nach Livadia zur Begrüßung des Zaren eine Spezialkommission unter Führung von Muchtar Pascha und besucht den Zaren während seines kurzen Aufenthalts in Konstantinopel auf der Zarenjacht „Standart".

H. **Paris,** 20. Aug. Der Ausstand der Maurer, der gestern begann, hat bereits große Ausdehnung angenommen. Man befürchtet ernste Ausschreitungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090820034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Anhaltischer Zweigverein der deutschen Zuckerindustrie.

Eine Versammlung des Anhaltischen Zweigvereins der deutschen Zuckerindustrie, die nächsten Montag in Bernburg stattfindet, wird sich u. a. mit Vorschlägen zur Vereinfachung der steueramtlichen Kontrolle der Rohzuckerfabriken befassen.

Die Stadt Weissenfels a. S. erhielt die Genehmigung zur Ausgabe einer 4–4½proz. Anleihe von 852 000 Mk.

Zuckerraffinerie Hildesheim. Die hiesige Zuckerraffinerie, die Zucker aus Melasse herstellt, hat ca. 240 Arbeitern gekündigt und weitere umfangreiche Kündigungen sollen angeblich bevorstehen. Wie verlautet, soll der Betrieb soweit eingeschränkt werden, dass er mit nur 40 Arbeitern aufrecht erhalten werden kann. Durch einen Anschlag wird den Arbeitern anheimgegeben, in 6 Wochen eventuell wieder einzutreten. Seit einigen Jahren ist die Zuckergewinnung aus Melasse wegen der hohen Melassepreise wenig lohnend. Die hiesige Zuckerraffinerie zahlte früher sehr hohe Dividende. Durch die am 1. Juni d. J. wegen Geruchsbelästigung erfolgte Schliessung des Betriebes der Chemischen Fabrik „Ammonia", G. m. b. H., ist sie nicht unerheblich geschädigt worden. Sie war beteiligt an dieser unmittelbar neben der Zuckerraffinerie gelegenen Fabrik, welche aus den bei der Zuckergewinnung aus Melasse sich ergebenden Rückständen das sehr teuere Cyankali und andere chemische Produkte herstellte.

Fabrik isolierter Drähte vorm. C. J. Vogel, Berlin. Die Verwaltung teilt mit, dass eine Schätzung der Dividende vorderhand nicht möglich sei; der Umsatz sei geringer als im vorigen Jahre und die Preise seien sehr gedrückt. (Für 1907/08 wurden 3 Proz. gezahlt.)

Die Maschinenbauanstalt und Eisengiesserei vorm. Th. Flöther in Gassen i. L. teilt mit, dass sie noch hinreichend gut beschäftigt ist.

Die Elderwerft in Tönning empfiehlt den Obligationären eine Zinsenstundung bis Ende 1911 und Hinausschiebung der Amortisation bis Ende 1912. Bei Genehmigung dieser Anträge soll den Aktionären eine neuerliche Zuzahlung von 30 Proz. empfohlen werden zwecks Weiterführung des Betriebes. Sonst soll der Betrieb an eine neue Aktiengesellschaft verpachtet werden.

Köln-Müsener Bergwerks-Aktienverein in Creuzthal bei Siegen. Der Abschluss ergibt für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr einschliesslich Abschreibungen einen Verlust von 106 894 Mk., der aus der Reserve gedeckt werden soll, die sich dadurch auf 121 762 Mk. ermässigt. Im Vorjahre wurden 4½ Prozent Dividende verteilt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 19. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nesspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5383 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau–Finsterwalder Bahn 3518 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 20. August 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Trotz der weiteren scharfen Aufwärtsbewegung an der gestrigen New Yorker Börse und der Preisermässigung für Kupfer an der Londoner und New Yorker Börse kennzeichnete sich die Tendenz der hiesigen Börse als ziemlich fest. Bestimmend hierfür war der zuversichtlich laut gewordene Bericht des „Iron Monger" vom amerikanischen Roheisenmarkt. Am Montanmarkt waren die Kurse der leitenden Papiere mehrfachen Schwankungen unterworfen; fest lagen Laura, Dortmunder und Gelsenkirchener. Am Bankenmarkt lag das Geschäft still bei gut behaupteten Kursen. Von Renten wurden 1902er Russen zu steigenden Kursen gefragt, Reichsanleihe gebessert. Amerikanische Bahnen gaben im Einklang mit New York mässig im Kurse nach. Lloyd abgeschwächt, Paketfahrt ziemlich behauptet. Ausgesprochen matt tendierte anfänglich der Kolonialmarkt, später etwas fester. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich auf Wiener Anregung in Lombarden. Im weiteren Verlauf war die Stimmung matt. Tägliches Geld 2 Proz. und darunter.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt drückten heute der günstige preussische Saatenstandsbericht und Realisationen erheblich auf den Preis für Weizen. Roggen gab ebenfalls nach, Hafer meist schwächer, Rüböl ermattet.

Weizen: märkisch ohne Angebot, per Sept. 217,50, per Okt. 213,75, per Dez. 211,75.

Roggen: märkisch 174,00–175,00, per Sept. 174,50, per Okt. 173,75, per Dez. 171,25.

Hafer: feiner 200,00–210,00, mittel 190–199, geringe 185,00 bis 189,00, per Sept. 160,00, per Okt. —,—, per Dez. 159,00.

Mais: mixed 175,00–175,00, runder 158,00–157,00, per Sept. —,—, per. Okt. 151,00, per Dez. 151,00.

Rüböl: per Sept. —,—, per Okt. 58,10, per Dez. 52,40.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle, 19. Aug. Während der ersten Tage der verflossenen Berichtswoche nahm unser Rohzuckermarkt ruhigen Verlauf. Angebot wie auch Nachfrage waren gering und konnten sich die vorwöchentlichen Preise nur schwach behaupten. Im Verlaufe bekundeten einige Raffinerien sowie der Export lebhaftes Interesse für zeitig lieferbare Zucker, wofür, besonders bei Septemberlieferung, erhebliche Aufgelder bewilligt wurden. Da Fabriken vielfach mit Angebot an den Markt kamen, fanden in den letzten Tagen belangreiche Verkäufe statt. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 60 000 Ztr.

Magdeburg, 20. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40–8,45. Still. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —,— 21,00, Gemahlene Mehlis m. S. — 20,50. Stimmung: Rohzucker I. Produkt, transito, frei an Bord Hamburg per August 11,12½ G. 11,75 B., Sept. 11,02½ G. 11,65 B., Okt.-Dez. 10,25 G., 10,30 B., Nov. 10,17½ G., 10,20 B., Dez. 10,12½ G., 10,15 B., Jan.-März 10,15 G., 10,17½ B., März 10,30 G., 10,32½ B., Mai 10,35 G., 10,37½ B., Nov. 10,45 G., 10,47½ B., Dez. —,— G., —,— B. Ruhig.

Hamburg, 20. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Aug. 11,77½ per Sept. 11,87½, per Okt. 10,30, per Dez. 10,15, per März 10,37½, per Mai 10,50. Still.

Kaffee.

Hamburg, 20. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 81½ G., per Dez. 29¾ G., per März 29¾ G., per Mai 29¾ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 19. Aug. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/0.

Chemische Produkte.

Hamburg, 20. Aug. Chilisalpeter per loco 8.65, Fe.r.-März 9.00 frei Fahrzeug Hamburg.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 20. August 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	25,50–25,50	17,50–18,00	14,50–16,50	19,00–20,50	30,00–32,00
Bernburg	21,70	17,60	19,50	—	—
do. Landsch.	25,20–25,60	18,00–18,40	—	20,00–21,50	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	21,00–25,80	16,50–19,10	14,00–20,00	18,50–21,50	18,00–24,00
Erfurt, Stadt	26,00–28,00	16,75–18,50	19,00–21,00	19,50–21,50	24,50–31,00
Erfurt, Landk.	26,00–27,00	17,50–18,00	18,00–19,00	20,50–21,50	26,00–30,00
Halberstadt, St.	—	16,00–17,50	14,00–17,00	15,00–17,00	28,00–32,00
do. Land	21,80	17,30–18,50	18,00–18,80	19,50–20,50	—
Halle, Stadt	23,50–23,60	17,50–18,20	18,50–21,00	17,50–18,00	23,00–24,50
Saalkreis	22,00–22,50	17,20–17,60	18,50–20,00	16,40–16,80	—
Jerichow I	—	19,00	—	20,00	—
Magdeburg	19,10	17,25	—	—	—
Mansfeld, Gebirg.	—	16,40–18,00	16,40–18,50	20,00–20,50	28,00–32,00
Merseburg, Stadt	22,00–26,20	17,00–18,00	18,50–20,00	18,00–21,00	26,00–30,00
do. Land	24,00–25,00	16,40–18,20	19,00–19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00–23,50	—	—
Weissenfels, Stadt	27,00–28,00	19,20–18,80	—	19,00–19,50	—
Torgau	—	18,80	—	—	—
Wittenberg	—	18,00–18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 8,00–9,00, Jerichow I 6,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 6,00–9,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 9,00–10,00, do. Land 6–7, Eckartsberga 7,00 —,—.

Stroh: Halberstadt Stadt 4,60–7,00 lang, 3,50–5,00 kurz, Jerichow I 3,00 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3–4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,50 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 6–6,50 lang, 4–4,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00–6,00 lang, 4,00–4,50 kurz, do Land 4,50 lang, 2,95 kurz, Eckartsberga 4,50 lang, 4,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,50–6,00 Jerichow I 4,05, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 6,50–7,00, Merseburg Stadt 4,50–5,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,00–6,50 Mk.

Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Berlin, 18. Aug. Butter: Die kleinen Zufuhren genügten nicht, den Bedarf zu decken und mussten weiter höhere Preise bewilligt werden. Die ausländischen Plätze melden gleichfalls sehr festen Markt, in feinster frischer Sibirischer Butter fanden grössere Umsätze statt. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 121—123—125 Mk., do. IIa Qualität 119—122 Mk. — Schmalz: Die notwendige Folge der sehr kleinen Schweinezufuhren in Amerika bei knappen Vorräten war ein weiteres und stärkeres Anziehen der Preise für Schmalz und alle Schweineprodukte. Da die Läger und der Konsum allerwärts völlig ungenügend versorgt sind und die Zeit des stärkeren Konsums erst bevorstehe, ist ein Ende der steigenden Bewegung noch nicht abzusehen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 67½—68 Mk., amerik. Tafelschmalz Borussia 68 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 68½ bis 75 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 69½—75 Mk. — Speck: Lebhaft und steigend.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 19. Aug. abends 1,30 m, 20. Aug. morgens 1,30 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 19. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 249, Sr. Chr. Damm, mit Stückgut von Hamburg, und Schlepper Nr. 277, Sr. Fiz. Müller, mit Weizen von Hamburg.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.

Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 20. August,

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
New-York	1 Doll.	viste	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	8 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15

Geldsorten und Banknoten.			
Sovereigns	pr. St.		20,395
20 Frcs.-Stücke	do.		16,255
Amerik. Noten	1000-5 D.		4,1e
Belgische Noten	zu 100 Fr.		81,00
Dänische Bnck.	zu 100 Kr.		112,40
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.		20,435
Französ.	p. 100 Fr.		81,15
Holländ.	p. 100 fl.		169,00
Italien.	p. 100 Lire		80,95
Oester.	p. 100 Kr.		85,25
Russische	p. 100 R.		216,70
Schweiz.	p. 100 Fr.		81,25

Deutsche Fond- und Staatspapiere.			
D. Reichs-Sch.	1.10.11.	4	101,20
D. Reichs-Anl.		4	103,10
" "	convert.	3½	86,50
" "		3	86,00
" "	ult.	3	86,00
Preuss. Sch.	1. 10. 11.	4	101,20
Preuss. Konsols		4	103,10
" "	convert.	3½	95,40
" "		3	85,90
" "	ult.	3	86,00
Badisch. St.-Anl.	1904	5½	— —
Bayer. St.-Anl.	unk. 06	4	102,10
do.	do.	3½	94,40
Bremer Anleihe	1899	3	82,75
do.	unk. 09	4	101,30
Hess. St.	99 unk. 09	4	101,30
do.	1895-1908	3	83,10
Lübeck. Staatsrente		3½	95,35
do.	anerk. 1887-01	3½	95,30
do. St.-Anl.	86, 97/03	3	— —
Sächs. Staats-Rente		3	85,90
Rheinprov.-Anl.	III		
" "	conv.	3½	93,00
Westf. Prov.	do. XXVIII	3½	93,00
do.	IV-V	4	101,20
Apolda St.-Anl.	9-10	3½	93,60
Bad. Stadt-Anl.	1895	3½	93,50
Bad. Stadt-Anl.	82/98	3½	96,80
Coburger Stadt-Anl.			
	80, 88, 96, 03	3½	— —
Erfurt.	do. 98, 01 L. II	3½	100,90
do.	do. 03, 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl.	97	3½	94,50
Halle	do. 02	3½	94,50
do.	do. 00 L. II. cv.	4	100,90
Magd.	do. 93 unkv. 10	4	— —
do.	do. 1878, 80, 86	4	98,60
	91, 94 I	3½	4
Mühlh.	do. 01 unc. 10	4	100,75
Naumb.	do. 1906, 1904	3½	93,30
Weimar	do. 97 n. cv. 09	3½	93,75
Wormser	do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk.	alt.	3½	87,00
do.	do. Com.-O.	3½	94,40
Landsch. Ctr.-	Pfdb.	3½	— —
do.	do.	4	94,40
do.	do.	3	83,60
Sächs. ldsch.	Pfd., alt.	4	101,40
do.	do. neue	4	— —
do.	do.	3½	94,00
do.	do.	3	87,00

Ausländische Fonds.			
Argent. inn. Anl.	gr.	4½	98,50
do.	do. kl.	4½	99,00
do. Buss. Anl.	10900 M	4½	— —
do.	do 2040 M	4½	98,30
do.	do. 408 M	4½	88,20
Chin. Anl.	v. 96, gr.	5	102,80
do.	do. kl.	5	102,80
do. Anl.	v. 98, gr.	4½	99,60
do.	do. kl.	4½	99,60
Griech. ks.	4% Goldr.	1,30	37,90
do.	4% Monop.-Anl.	1,75	47,90
do.	Gold	1,80	47,30
Japan. Buss. Anl.	05	4½	96,10
Ital. Rente		3½	— —
Mexik. Buss. Anl.	gr.	5	102,50
do.	do. 100 L.	5	102,50
Oesterr. Goldrente		4	100,00
do.	Kronenrente	4	96,60
do.	Silber-Rente	4	— —
do.	Papier-Rente	4	99,28
Portugiesen	unif. III	3	64,00
Rumänen	amort. 03	5	101,70
do.	do. 90	4	94,90
do.	do. 98	4	— —
Buss. kons.	Anl. v. 80	4	89,75
do.	Gold-Anl. v. 94	4½	91,10
do.	Staats-Anl. v. 02	4	98,90
Schweden	1888	3½	95,10
Serb.	amort. St.-Anl.	4	79,90
Spanische	Anl., gr.	4	— —
do.	do. mittl.	4	— —
do.	do. kl.	4	— —
Türk.	Admin.-Anl.	4	87,60
do.	unif. Anl. v. 1903	4	93,75
Türkenlose.	400 Fr.		144,70
Ungar.	Goldrente, cv.	4	95,70
do.	do. mittl.	4	86,40
do.	do. kl.	4	96,40
do.	Kronenrente	4	— —
do.	Staatsrente 97	3½	— —
do.	Eisenb. Th. Anl.	3	102,50
Venezuela	Anl.	6	98,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.			
Halberst.-Blankenb.		5½	115,25
Halle-Hettstedt Lit. A		5⅔	— —
Lübeck-Büchen		8	165,00
Nordh.-Wernig.	Eis.	4½	89,75
Schantungbahn		4½	107,50
Allg. D. Kleinb.-A.		5	99,40
" Lok.- u. Strassenb.		8	150,50
Elektr. Hochbahn		5	119,75
Gr. Berl. Strassenb.		8½	187,00
Hamburg. Strassenb.		10	179,00
Oest.-Ung. St.-Bahn		6⅔	160,25
Südost. St.-B., Lomb.		4	22,25
Warschau-Wiener		6	115,40
Baltimore-Ohio	Sh.	4	98,60
Canada-Pac.	Sh.	—	182,90
Gotthardbahn		7⅔	— —
Ital. Meridionalbahn		6	185,50
Mittelmeerbahn		8¼	— —
Luxemb. Pr. Henri		6	127,75
West-Sizilianische		0	82,25
Hal'l.-Hettst. Pr.-Obl.		3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.		4	99,25
Dux-Prager	do.	5	78 50
Oest. Lokb. Gold-P.		4	— —
Südösterr. (Lomb.)		2,60	57,30
Iwangor.-Dombr. P.		4½	97,90
Moskau-Rjäsan Pr.		4	91,50
Transkaukas., 5 Pr.		8	74,80
Wladikawkas v. 1897		4	89.00
Anatol. Bhn.	I. P.	5	101,60
do.	do. II. P.	5	101,90
Italien. Eisenb. Pr.		2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.		4	— —
Portugiesen v. 86 O.		3	77,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.		3	2,40
North-Pac. Pr. Lien.		4	102.30
S. Louis u. S.F.B.	1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.			
Hamb. Amer. Paketf.		6	123,60
Nordd. Lloyd-Akt.		4½	98,90
V. Elbe- u. Saale-Sch.		8	109,00

Bank-Aktien.			
Berg.-Märk. Bank.		8½	162,40
Berlin. Handelsges.		9	174.50
do. Hyp.-Bank A.		6½	126,90
do.	do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank		5	109,10
Com. u. Disk.-Bank		5½	113,30
Darmst. Bk., Markst.		6	134,50
Dessauer Landesbk.		5½	113,25
Deutsche Bank		12	246,00
"	Uebersee-bank	9	164 40
Diskonto-Comm.		9	189,10
Dresdner Bank		7	157,90
do.	Bankverein	6	99,00
Essener Kreditanst.		6½	169,00
Gothaer Grundkr.-B.		5	158,00
Leipz. Kredit-Anst.		9	168,90
Magdeburg. Bankv.		0	115,00
do.	Priv.-B.	7	128,25
Mitteld. Kredit-Bk.		6½	121,75
Nationalbk. f. Dtschl.		6	124,80
Oest. Kred.-Anst. ult.		9½	— —
Petersburg. Disk.-B.		10,80	167,75
Preuss. Boden-Kred.		5	162,00
do. Centr.-Bod.-Kr.		5	159,50
Reichsbank		0,89	148,50
Russ. B. f. ausw. Hand.		10	150,00
Sächsische Bank		10	150,00
Schaaffhaus. Bankv.		7	157,80
Schles. Bankverein		7	157,75
Wiener Bankverein		7½	156,00
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918		4	101,20

Brauereien.			
Böhm. Brauhaus		9	119,75
Deutsche Bierbr.-G.		5	107,00
Patzenhofer		14	213,50
Schönebg. Schl.-Br.		8	192,00
Schultheiss-Brauer.		14	251,00
Herkules-Br. Kassel		10	163,00
Klosterbr. Röderhof		2½	94,25
Leipz. Bierbr. Rieb.		8	176,50
Vereinsbr. Artern		6	100,60

Industrie-Aktien.			
Akkumulat.-Fabrik		12½	208,80
Akt.-G. f. Anilinfab.		22	340,50
Adler Portl.-Zem.-P.		10	149,50
Allg. Berl. Omnib.-G.		0	139,50
Allgem. Elektr.-Ges.		12	236,60
Ammend. Papierfab.	alte A.		— —
do.	neue A.		217,00
Anglo-Kont. Guano		7	110,50
Anh. Kohlenwerke		0	127,75
Baer & Stein. Metall		25	415,25
Bergmann, Elektr.		13	276,50
Berl.-Anh. Maschin.		11	214,00
Berl. Elektrizit.-W.		14	170.40
Berl. Maschinen-Bau		15	254,00
Berzelius		0	92,25
Beton- u. Monierbau		10	164,25
Bielefelder Masch.		17	328,50
Bismarckhütte		13	225,00
Bliesenbach V.-A.		0	— —
Bochumer Gussstahl		15	233,40
Braunsch. Kohlenw.		13	237,10
Braunsch. Kohlenw.		13	251,50
do.	do. St.-Prior.	14	260,50
do.	Jute-Spinn.	14	213,00
Buderus Eisenw.		8	116,50
Butzke & Co., Met.-I.		6½	102,75
Chem. Fabr. Buckau		12	180,40
Concordia Bergbau		10	281,40
do.	Stimmrecht	10	184 50
Consolidat. Schalke		28	400,00
Cottbuser Maschin.		5	92,75
Cröllwitzer Papierf.		13	214,00
Dessauer Gas		9	184,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.		7	139,10
Dtsch.-Lux. Bgw.		10	203,50
Dtsch. Ueberseeische El.		9½	165,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.		9½	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.		55	699,00
do. Kabelwerke		6	104,50
do. Waffen u. Munit.		20	339,00
Donnersmarckh. cv.		4	309,00
Dorim. Union, C. abg.		3	73,30
do. do. Vorz.-A.		3	95,80
Dynam.-Tr.-C. Nobel		10	169,25
Eilenb. Kattun		0	98,75
Eintracht-Bergw.		24	427,75
Elektra-Dresden		8½	87,80
Elekt. Unterm. Zürich		10	201,50
Escher Bergw.		12	199,00
do. Eisen		15½	183,70
Frauendt. Zuckerf.		12½	171,00
Geisweider Eisenw.		10	187,00
Gelsenkirchen Bgw.		12	— —
Georg-Marienhütten		0	— —
do. do. St.-Pr.		0	148,25
Ges. f. elektr. Untern.		8	183,75
Glanziger Zuckerf.		12½	177,00
Grenpiner Werke		10	425,22
Hallesche Maschinen		0	78,75
Hann. Bau-G., St.-Pr.		0	335,00
do. Masch. St.-P. A B		25	198,10
Harpener Bergbau		11	183,75
Hartmann Maschin.		12	— —
Harzer Werke A. u. B.		0	131,75
Hasper Eisenwerke		7½	161,50
Heinrichshall. Chem.		14	130,00
Hemmoor Cementf.		0	167,90
Hibernia, Bergw.-G.		14	449,00
Hildebrand, Mühlen		13½	254,00
Höchster Farbwerke		30	393,00
Hösch Eisen u. Stahl		14	— —
Ilse, Bergbau		20	310,50
Jaensch & Co.		0	168,00
Kahla Porzellanfabr.		13	248,75
Kalkwerk Asshersl.		10	232,00
Kattow. Bergbau		16	453,00
Kirchner & Co.		8	108,00
Kölner Bergw.		4½	239,30
Köln-Müs. Bergw. cv.		20	350,50
König Wilhelm abg.		25	165,80
do.	St.-Prior.	27	388,00
Korbidort. Buckorf.		11	153,10
Kronprinz-Metall		6	115,70
Kyffhäuserhütte		0	134,00
Lahmeyer & Co.		10	183,60
Lapp, A.-G. f. Textbau		0	121,10
Laurahütte		10	183,90
Leopoldgrube		8	121,10
Leopoldshall, St.-A.		0	38,30
do. Prior.-Akt.		5	98,80
Ludw. Löwe & Co.		19	234,40
Lübeck. Masch.-Fab.		20	253,00
Masch.-Fab. Buckau		7	82,75
Mend. & Schw., St.-Pr.		0	76,00
Milowicer Eisen		0	95,50
Mühlheimer Bergw.		10	188,00
Nenz Bod.-Akt.-Ges.		7	143,30
Niederlaus. Kohlenw.		7	176,00
Nordd. Wollkämmer.		10	157,30
Oberschl. Eisenbhnb.		6	104,70
do. Eisenind. (Caro)		6	99,60
do. Koksw.		11	157,00
Oranstein & Koppel		15	201,00
Phönix, Bergbau		11	194,20
Posener Spirit A.-G.		25	423,50
Rhein.-Nass. Bergw.		8	359,00
Rhein. Metallwaren.		0	93,00
do. Vorz.-Akt.		0	99,00
Rhein. Stahlwerke		11	175,30
Riebeck Montanw.		12	191,00
Rombacher Hüttenw.		9	156,75
Rositzer Braunkohl.		14	222,50
do. Zuckerfabrik		8	115,70
Sächs.-Th. Brk. St.-A.		8	101,00
do.	do. St.-Pr.	8	110,50
Sächs. Webst.-F. Sch.		13	217,00
Saline Salzungen		6	112,40
Sangersh. Masch.-F.		0	144,75
Schering, chem. F.		17	222,25
Schles. Zimkh.		21	402,50
Schl. Portl.-Cem.		10	158,50
Schneider, Hugo		7	148,00
Schuckert Elektr.		5	126,80
Schulz-Knaudt		7	134,25
Siemens Glasindust.		16	258,10
Siemens & Halske		11	230,50
Staasfurt. Chem. F.		7	129,75
Stett. Brod. Portl.-Z.		7	121,75
Stettiner Cham., D.		19	291,00
do. Vulkan		14	231,50
Stöhr, Kammgarn		14	190,50
Stolberger Zinkh.		5	135,00
Stralsunder Spielk.		11½	135,50
Südenburg. Maschin.		0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.		0	105,50
do. do. Vorz.-A.		0	116,00
Thüring. Salinen		2	59,00
Tittel & Krüger		7	129,80
U. d. Lind. Bau-Ver.		8	140,25
Wegelin & Hübner		12	192,25
Westeregeln Alkali		13	206,00
Westfäl. Drahtind.		8	171,00
do. Stahlwerke		0	67,00
Wittener Gussstahl		15	222,50
Wrede Malzerei		7	80,00
Zeitzer Maschinen		11	186,00

Schluss-Kurse 20. August, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien		204,70	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.		174,60	Japaner 1905	96 37
Kommerz- u. Diskontob.		113,37	Russ. Anleihe 1902	89,00
Darmstädter Bank		134,37	Spanier	— —
Deutsche Bank		246,50	Türken, neue unifiz.	— —
Diskonto-Kommandit		189,12	Türkenlose	144,75
Dresdner Bank		158,10	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.		124,87	Boehumer Gusstahl	233,75
Schaaffhaus. Bankverein		137,62	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	208,87
Russ. Bank f. ausw. H.		149,90	Dortmunder Union C.	73,80
Wiener Bankverein		— —	Hohenlohe-Werke	189,10
Lübeck-Büchen		— —	Laurahütte	183,75
Oesterr. Staatsbahn		193,10	Phönix-Bergbau	194,12
Lombarden		22,10	Rhein. Stahlwerke	175,00
Anatolier (60%)		— —	Rombacher Hütte	156,00
Baltimore and Ohio		117,75	Gelsenkirchen Bergwerk	187,25
Kanada		182,10	Harpener	195,12
Orientbahnen Betr.-Ges.		130,60	Gr. Berliner Strassenb.	187,10
Gotthardbahn		—	Hamb.-Amer. Paketf.	123,75
Meridionalbahn		185,60	Hansa Dampfschiffahrt	136,25
Mittelmeerbahn		— —	Norddeutscher Lloyd	98,75
Pensylvan-Bahn		— —	Dynamit-Trust	169,10
Prinz Heinrichbahn		128,10	Edison	236,75
Warschau-Wiener		115 62	Otavi	234,75
3% Reichsanleihe		85,90	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 20. August.

| | | | |
|

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Die nachstehend bezeichneten Hypothekenbriefe sind auf unbekannte Weise verloren gegangen bezw. vernichtet worden und werden aufgeboten:

1. auf Antrag des Subdirektors **Franz Hampke** in Magdeburg als Ehemann der Hypothekengläubigerin der Hypothekenbrief vom 15 Juli 1886 über die im Grundbuch von Halle Band 106 Blatt 3089 Abteilung III Nr. 7b für Frau **Helene Hampke**, geb. Westphal, zu Magdeburg eingetragenen 1500 Mk. Darlehn nebst 5 % Zinsen.
2. auf Antrag des früheren Maurers, jetzigen Privatmanns **Wilhelm Besser** und seiner Ehefrau Marie, geborenen Schmidt, in Halle a/S., Advokatenweg 12, die beiden Hypothekendokumente über die im Grundbuche von Giebichenstein Band 6 Blatt 236 Abteilung III Nr. 1 und 2 für die **Ortsgemeinde Giebichenstein** eingetragenen je 250 Taler Darlehn nebst 4½ % Zinsen, bestehend aus Hypothekenbuchsauszügen vom 27. Mai 1868 und Ausfertigungen der Schuldurkunden vom 31. März 1868 mit Eintragungsvermerken vom 2. Mai 1868.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

10. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Poststr. 13/17, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 45, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Halle a. S., den 9. August 1909.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. August 1909 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 mit Löchern versehene Eisenröhre, 3,50 m lang mit Holzstafel bez. C. L. 120 Dresden, 1 geknüpfter grauer Damengürtel mit gelber Schnalle, 1 goldene Damenuhr, 1 Brillenfutteral mit Brille und Schere, 1 schwarzer Damenregenschirm, 1 goldener Damenring mit rotem Stein, 1 Damenregenschirm mit bunter Kante, 1 Zehnmarkstück, 1 Paket schmutzige Damenwäsche (2 Hemden, 1 Untertaille, 1 Kragen, 1 Paar Strümpfe, 1 Handtuch gez. F. H., eine Bluse), 1 kl. Taschenmesser im Futteral, 1 süd. Brosche mit Jubiläumsgroschenstück, 1 Wasserwage, 1 braunüberzogener Blechkoffer mit Inhalt, 1 Stück Satinfutter, 1 Monatsheft des allgem. Deutschen Jagdschutzvereins, 1 Schlipsnadel, 1 Reisekorb mit 25 Stück Büchern, Bücheretagere, braunem Sommerüberzieher und schwarzem Rock, 2 Portemonnais mit geringem Inhalt.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldene Filigranbrosche, 1 goldenes kleingliedriges Kettenarmband, 1 glanzgoldenes dreigliederförmiges Kettenarmband mit Verzierung und rotem Stein, 1 rötliches Portemonnaie mit 2 Fünfmarkstücken und Bilderchen, 1 rotbraunes längl. Damenportemonnaie mit quitt. Rechnung und 9 bis 10 Mk. Inhalt, 1 mattgoldenes Kettenarmband mit langen Gliedern, 3 blauen und 3 weißen Steinen, 1 weißgestickter Damengürtel mit weißem Schloß, 1 goldene Brosche in Blattform und 2 großen Granaten, 1 schwarzes Damenportemonnaie mit ca. 7 Mk. Inhalt, 1 braunes desgl. mit 1,15 Mk. und einem Gutschein über 7,50 Mk., 1 braune Handtasche mit Portemonnaie, Taschentuch u. Schlüsseln und einem Schlüsselbund, ca. 40 Mk. in bar, 1 goldenes Kettenarmband, 1 Anhängsel mit Photographie, 2 Zwanzig- und 1 Zehnmarkschein, 1 silberne Zylinderuhr Nr. 538 431, 1 schwarzes Damenportemonnaie mit 6 Mk. Inhalt, 1 schwarzseidene Pompadour mit Doppelklemmer im Etui und Taschentüchern gez. B., K., 1 gold. Trauring, gez. A. B. 25. 12. 02. 25. Juni 1906, 1 kl. braunes Damenportemonnaie mit 5,92 Mk. Inhalt, 1 schwarzes Notizbuch mit 14 Zeugnissen, 1 Zwanzigmarkschein, 1 Landsturmschein, 2 Lotterielose, 1 Pfandschein, 1 schwarzseidener Spitzenschal, 1 goldenes Kettenarmband, 1 Paar halbe Kinderhausschuhe, 1 Trauring, gez. M. G. 2. 8. 91, 1 goldene Brosche, zwei Halbmondeform, 1 mattgoldenes Kettenarmband ohne Sicherheitskette, 1 silberne Damenuhr, 1 kleines Rasiermesser, 1 goldener Ring mit einem Brillant und 2 blauen Steinen, 1 goldene Brosche in Form von 2 Engelsköpfen und Wolken, 1 rotes türkisches Tuch mit Fransen, 1 schwarzer Spazierstock mit silbernem Griff, 1 Gasolinbrenner, 1 silberne Zylinderschlüsseluhr, 1 längliches dunkles Damenportemonnaie mit ca. 3—4 Mk. Inhalt, 1 längliches rotbraunes desgl. mit 5,20 Mk. und 3 Sonnenbadekarten, 1 rotes desgl. mit ca. 5 Mk. Inhalt, 1 längl. goldene Brosche mit blauem Stein, 1 gelbes Zuchtenportemonnaie mit ca. 10 Mk., 1 Jagdschein, 1 Gutschein, 1 Schneidenschiene mit Namen, 1 grünlich schillerndes Handtäschchen mit 1 Schlüssel, 1 Paar weißen Handschuhen und 2 Photographien, 1 schwarzes Damenjackett, 1 günes Handtäschchen mit Fransen mit 1 Schlüssel und 2 Zeugnissen, 1 Portemonnaie mit ca. 3 Mk. Inhalt, 1 goldene Brosche mit Kinderphotographie, 1 Freifahrtkarte Halle—Berlin Nr. 26, 2½ m rot- und weißpunktierten Stoff und 1 Paar silbergraue Damenstrümpfe, 1 schwarzes Damenportemonnaie mit Briefmarken und ca. 2 Mk. Inhalt, 1 dunkles desgl. mit ca. 3 Mk. und 1 Kollier, 1 neues braunes desgl. mit Inhalt, 1 silberne Damenuhr, gez. B. W., 1 rotes Sportportemonnaie mit 2 Klappen und ca. 3 Mk. Inhalt, 1 goldene Brosche mit 2 Opalen und 1 Brillant, 1 rotes Damenportemonnaie mit ca. 2,30 Mk. und 1 Kofferschlüssel, 1 Schuldschein.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[1] der Ministerial-Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Verwaltungs-Bureau 1, Schmeerstr. 1, II, Zimmer Nr. 11, erteilt.

Halle a. S., den 16. August 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die noch verfügbaren Synagogenplätze werden vom 23. bis 27. August vorm. 10—12 Uhr im Kantorhause gr. Berlin vergeben.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Im Handelsregister Abteil. A Nr. 733 betreffend die Firma **Ernst Heyne** in Lieskau ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 13. Aug. 1909.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Verdingung.

Die Lieferung von rd. 530 cbm gefiebtem Bettungskies zur Herstellung der Güterladestelle auf Haltepunkt Tromsdorf soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in unserem Geschäftsgebäude Sophienstraße 11 hierselbst zur Einsichtnahme aus und können auch von hier gegen portofreie Einsendung von 20 Pf. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebote von Bettungskies für Tromsdorf", versehen bis zum Verdingungstermine am Mittwoch, den 1. September d. Js., vorm. 11 Uhr portofrei nach hier einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage, Lieferung sofort nach Zuschlagserteilung.

Weimar, im August 1909.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann, mäß. Zinsen. Glänz. Dankschr. Provision vom Darlehn. **C. Gründler**, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Handelsg. eingetr.

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend die unschädliche Beseitigung untauglichen Fleisches.

Gemäß § 9 des Reichsgesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 (R. G. Bl. S. 547), § 17 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Ausführung des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes vom 28. Juni 1902 (G. S. S. 229), sowie § 67 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau einschl. der Trichinenschau bei Schlachtungen im Inlande vom 20. März 1903 (Min. Bl. S. 56) ordne ich für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes an:

Einziger Paragraph.

Die Befugnis der Ortspolizeibehörde zur unschädlichen Beseitigung des zum Genuß für Menschen untauglichen und zur Verwendung für andere Zwecke nicht zugelassenen Fleisches (§ 9 Abs. 5 des Reichsgesetzes, betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau) wird den Fleischbeschauern insoweit übertragen, als es sich um die unschädliche Beseitigung einzelner Organe und geringerwertiger Fleischteile handelt und der Besitzer mit der Beseitigung einverstanden ist.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Merseburg, den 2. August 1909.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
I. A. von Terpitz.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Juni 1908 **versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 7941 bis 12496 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird Donnerstag, den 16. Septbr. d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. l. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 15. Septbr. d. J. statt, **worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.**

Halle a. S., den 19. August 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Inserieren Sie durch
Haasenstein & Vogler A.G
Aelteste Annoncen-Expedition.
Sie ersparen dann
Zeit, Mühe, Geld.
Unsere Verträge mit über 4000 Zeitungen und Zeitschriften gewährleisten jedem Inserenten die vorteilhaftesten Bedingungen
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I
Telephon 591, 176.

Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.

Die „Villa Reilsberg"
der Frau **Alma Nagel, Reilstr. 54,** ist zu verkaufen. Das Grundstück in 4. Bauzone, mit altem Baumbestand, 7250 qm groß, ist mit hocherrschaftlichem Wohnhaus mit großem Wintergarten, Warmhaus und Stallgebäude besetzt. Trennung in 3 Parzellen von etwa 27 m Breite und 90 m Tiefe angängig. Nähere Auskunft erteilen **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49.

Geschäftshaus
in ganz bedeutend aufstrebendem Orte, Eisenbahnknotenpunkt, bestehend aus Materialwaren-Geschäft mit Backofen, Fleischerladen mit Schlachthaus und Eiskeller, großem Obstgarten, passend für Kaufleute oder Fleischerei, besonderer Umstände halber bei mäßiger Anzahlung
zu verkaufen.
Auskunft an ernstliche Reflektanten durch
Otto Enzmann, Falkenberg, Bez. Halle.

Mein am Güterbahnhof belegenes Grundstück
mit Anschlußgleis
ist **in größeren u. kleineren Parzellen geteilt preiswert zu verkaufen.** Näheres bei **Carl Steckner,** Gr. Steinstraße 74.

Kapital jeder Höhe an **Firmen,** auch **ohne Unterlage,** u. **vorübergehend,** auf **Hypothek, Bürgen, Erbschaft** kulant. Näheres **J. A. 10032** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für die Provinz Sachsen wird für eingeführte Tour von bedeutendem Magdeburger Manufakturwarengeschäft
tüchtiger
Detail-Reisender
gesucht.
Herren, die daselbst mit Erfolg gereist haben, belieben Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit einzureichen unter **A. T. 413** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Geldverkehr.
Ca. M. 24000
zur I. Stelle auf Grundstück bei Halle (Taxe M. 40000) 10 Jahre fest vermietet, per bald od. später **gesucht.** Gefl. Offerten sub **B. W. 6784** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Grundstücke.
Hausgrundstück
mit Toreinfahrt, gr. mod. Laden, Geiststraße, altershalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter **T. 7823** bei **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a. S.

Verkäufe.
Blüthner-Piano
wie neu **Mark 700,—.**
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Verkaufe
Strohseile.
Arnold,
Eisdorf, Stat. Halle-Cassel.

Maschinenriemen,
gebraucht, betriebsfähige, sehr gut erhalten, in verschiedenen Dimensionen, verkauft billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11, Telephon 1046.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern **als Kunden** haben. 3730
Carl Booch, Breiteastr. 1u. Markt Roter Turm 12.

Klosettpapier, Packpapier.
Gebr. Ohmann,
Papierwarenfabrik G. m. b. H., Dessauerstraße 5.

Boxer
Rüde, rasserein, Ia. Stammbaum, dunkelgefärmt, 11 Monate alt, zu **verk.** Preis 50 *M.* Näh. **Robert Franzstr. 11.**

Hellbr. ungar. Wallach,
ohne Abz., einsp. gefahren, weil überzählig **zu verkaufen.**
Schkenditz, Mühlstr. 49.

Auf 4 Wochen verreist.
Prof. Hessler.

Unterricht.
Chemikerinnen
bildet aus, nach Absolvierung gute Stellen. **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Kaufgesuche.
Kaufe und zahle hohe Preise. für **getr. Herrenkleider,** Anzüge, **Frack, Schuhwaren. A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27. Bestellung erb.

Vermischtes.
Noch einige **Wäschen** nimmt an **Fr. Stein,** Liebenauerstr. 170.

Freiwillige Versteigerungen
von ganzen Nachlassen, Inventar- und Mobiliar-Auktionen
auch nach außerhalb,
auf Wunsch vorher Taxe, werden prompt und zu den anerkannt koulantesten Bedingungen ausgeführt.
Karl Flämig, Auktionator, Wilhelmstraße 22.

Untertaillen (gestrickt. Trikot, Batist). Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission.
Kleingespaltenes Brennholz
1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4,00 Mk. ½ Rm. 6 Mk., ¼ Rm. 11,50 Mk.
Harzige Kuppen zu Kesselfeuerungen zu denselben Preisen.
Nur gutes Kiefernholz.

Wäschemangeln
in allen Größen, jeder Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfbr., **Chemnitz,** Hartmannstr. 11.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend, **H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.**

Hochzeits-Geschenke
in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Tägl. frische Tafel-Butter!
Gesunde frische **Eier** Mdl. 85 ₰
Saftriefende Emmentaler Schweizerkäse Pfd. 100 ₰
Delikate Alpen-Limburger Pfd. 48 ₰
Feinster Zucker-Honig (Getides-Honig u. Zucker) Pfd. 24 ₰
Bekannte hocheine Qualitäten!
F. H. Krause.
12 Verkaufsstellen.

Familien-Nachricht.

Werkmeister-Bezirksverein Halle a. S.

Dienstag, den 17. d. Mts., verschied nach längerem Leiden in Sassnitz unser langjähriger Freund und Kollege,

Herr Otto Stolle.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 21. d. Mts., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090820034/fragment/page=0004